

wir pflegen Berlin e.V.

Online-Befragung zur Tages-/Nachtpflege in Berlin 2026

Quantitative und qualitative Inhaltsanalyse – Auswertungsschritt 1: Frage-für-Frage-Auswertung aller Daten

Stand der Auswertung: 28. Mai 2026 (letzter Datensatz) · LimeSurvey-ID 551580 · Erstellt: 22. Juni 2026

1 Datengrundlage, Auswertungslogik und Datenqualität

Grundlage der Auswertung ist der bereinigte Rohdatenexport der über LimeSurvey (Survey-ID 551580) auf www.wir-pflegen.berlin durchgeführten Befragung. Der Datensatz umfasst 183 Zeilen (Datensätze) mit je 316 Variablen, davon 7 technische Metadaten-Variablen (Antwort-ID, Abschied-/Start-/Aktivitätsdatum, letzte erreichte Seite, Start-Sprache, Zufallsstartwert) und 309 inhaltliche Variablen.

Stichprobe und Filterführung

Die Filterfrage (Abschnitt A) zur aktuellen Inanspruchnahme beantworteten 122 Personen. Davon nutzen 84 (68,9 %) aktuell keine Tages-/Nachtpflege (Nichtnutzer/innen, Abschnitt B) und 38 (31,1 %) nutzen aktuell ein Angebot (Nutzer/innen, Abschnitt C). 61 Datensätze enthalten keine inhaltliche Antwort (Frühabbruch vor der Filterfrage). 36 Fragebögen wurden vollständig bis zur letzten Seite ausgefüllt.

Hinweis zu Bezugsgrößen: Frühere Zwischenauswertungen wiesen 181 Teilnahmen bzw. 121 inhaltlich Antwortende aus. Der hier ausgewertete finale Export enthält 183 Zeilen; die Filterfrage beantworteten 122 Personen. Die geringfügige Abweichung ($\pm 1-2$ Fälle) ergibt sich aus dem fortlaufenden Dateneingang bis zum Stichtag und ist für die Befunde unerheblich. Maßgeblich ist durchgängig die je Frage gültige Antwortzahl.

Auswertungslogik

Verzweigte Basis je Frage: Der Fragebogen ist verzweigt aufgebaut. Nichtnutzer/innen durchlaufen die B-Fragen, Nutzer/innen die C-Fragen; D–G gelten für beide. Prozentwerte werden deshalb konsequent auf die je Frage gültigen Antworten (gültige N) bezogen, nicht auf die Gesamtstichprobe. Die gültige Basis ist bei jeder Frage ausgewiesen.

Matrix-/Itembatterien: Bei Matrixfragen wird je Item die gültige Antwortzahl gesondert ausgewiesen, da Befragte einzelne Zeilen unbeantwortet lassen. „.“ in den Tabellen bedeutet: keine Nennung in dieser Kategorie.

Mehrfachnennungs-/Ja-Nein-Batterien (D1, D3, E13): Ausgewertet als Anteil der Personen, die das jeweilige Item bejaht haben, bezogen auf die Zahl der Personen, die die Itembatterie überhaupt bearbeitet haben (Basis je Batterie ausgewiesen).

Qualitative Freitexte: Alle offenen Angaben („Sonstiges“, „Sonstiger Grund“, Abschlusskommentar) wurden vollständig extrahiert, anonymisiert und der jeweiligen Frage zugeordnet. Sie enthalten keine personenidentifizierenden Angaben (keine Namen/Adressen).

Datenqualität / Bereinigungshinweise

Zwei Datensätze sind vor der inhaltlichen Auswertung zu prüfen: (1) ein offensichtlicher Testdatensatz (Antwort-ID 125; Freitext „Achtung: TEST!“, kein Abschieddatum) und (2) ein Datensatz mit dem Abschlusskommentar „bitte löschen“. Beide wurden aus der qualitativen Darstellung herausgenommen; in den quantitativen Aggregaten ist ihr Einfluss vernachlässigbar. Empfehlung: vor der finalen Berichtslegung formal entfernen.

Alle Bögen wurden in deutscher Sprachfassung bearbeitet (100 %), obwohl Frage E5 ausdrücklich Personen mit Migrationshintergrund adressiert – ein Hinweis für eine künftige mehrsprachige Fassung.

2 Auswertung Frage für Frage

A — Navigation und Ausfüllende

A · Nutzt der/die Pflegebedürftige aktuell ein Tages-/Nachtpflege-Angebot?

Basis: 122 gültige Antworten (ohne Angabe: 61).

Antwort	n	Anteil
Nein, aktuell nicht	84	68,9 %
Ja	38	31,1 %

Häufigste Angabe: „Nein, aktuell nicht“ (n=84; 68,9 % der gültigen Antworten).

A · Wer hat den Fragebogen ausgefüllt?

Basis: 102 gültige Antworten (ohne Angabe: 81).

Antwort	n	Anteil
Pflegende An- und Zugehörige	72	70,6 %
Beide zusammen	21	20,6 %
Pflegebedürftige(r) selbst	9	8,8 %

Häufigste Angabe: „Pflegende An- und Zugehörige“ (n=72; 70,6 % der gültigen Antworten).

B — Nichtnutzer/innen der Tages-/Nachtpflege

B1 · Wie wird derzeit die Pflege sichergestellt? (Stunden/Woche je Unterstützungsform)

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	0-10	11-20	21-40	41-60	61-80	>80	N
Pflegende An-/Zugehörige	7	12	9	1	5	9	43
24-Stunden-Betreuungskraft (Live-In)	6	1	1	1	1	·	10
Ambulanter Pflegedienst mit Häuslicher Krankenpflege	13	3	1	·	·	·	17
Ambulanter Pflegedienst mit Grundpflege	11	1	1	1	·	·	14
Ambulanter Pflegedienst mit hauswirtschaftlichen Diensten	12	·	·	1	1	·	14
Kurzzeitpflege	7	·	·	1	·	·	8
Nachbarschaftshilfe / Ehrenamt	12	3	·	1	·	·	16
Haushaltshilfe	15	3	1	1	·	·	20

Offene Angaben (anonymisiert):

- 2x pro Woche Tagespflegeeinrichtung
- Tagespflege
- MediStellung, Beratung,
- Minijobberin
- Patient ist im Pflegeheim. Ich, Ehepartner, beschränke mich also im wesentlichen im Rahmen der Tagespflege. Angegebene Stundenzahl betr. den direkten persönlichen Kontakt mit dem Patienten(21-40). Denn trotz liebevoller Einzelbeschäftigung durch Pflegekräfte, ist damit nur ein kleinerer Teil des Tages ausgefüllt und er und andere sitzen dann dort einzeln im Tagesraum oder bei Sonne im Hof und dösen vor sich hin und haben schon längst die Fähigkeit verloren, sich allein oder mit den Mitbewohnern gemeinsam zu beschäftigen oder auch nur zu kommunizieren.
- Ich habe angekreuzt, dass mein Mann die Tagespflege nutzt.
- SeniorenWG
- Privat
- Kinder

B2 · Welche Leistungsansprüche der Pflegeversicherung kennen / nutzen Sie?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	nicht bek.	akt. genutzt	geplant	nicht gen.	k.A.	N
Pflegegeld	2	33	2	2	-	39
Häusliche Pflegesachleistung	4	11	3	10	-	28
Kombinationsleistung	4	8	2	14	-	28
Tages-/Nachtpflege	5	9	3	15	-	32
Kurzzeitpflege	3	2	3	21	1	30
Verhinderungspflege	2	10	6	15	1	34
Gemeinsamer Jahresbetrag	11	6	2	9	1	29
Entlastungsbetrag	7	21	3	8	-	39
Umwandlungsanspruch	14	4	1	11	1	31
Pflegeberatung	3	19	4	5	1	32
Beratungseinsätze gemäß § 37 Abs. 3 SGB XI	6	21	2	3	-	32
Pflegekurse	5	3	4	20	1	33
Zuschüsse zur Verbesserung des Wohnumfelds	4	9	4	15	1	33
Beiträge zur Rentenversicherung für die häusliche(n) Pflegeperson(en)	4	13	-	15	1	33
Wohngruppenzuschlag	6	2	-	15	4	27
Pflegeverbrauchshilfsmittel	3	20	4	10	-	37
Technische (auch digitale) (Pflege-)Hilfsmittel	9	10	2	11	1	33

Stärkste Ausprägung „wird aktuell genutzt“: „Pflegegeld“ (33 von 39; 84,6 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Die mir bekannten vorgenannten Leistungen stehen den zu Pflegenden als Heimbewohner nicht zu.
- Tagespflege 1-mal /Woche
- Es ist geplant, ein Notrufsystem zu nutzen.

B3 · In welchem Bezirk sollte die Tages-/Nachtpflege liegen?

Basis: 45 gültige Antworten (ohne Angabe: 138).

Antwort	n	Anteil
Charlottenburg-Wilmersdorf	7	15,6 %
Treptow-Köpenick	7	15,6 %
Tempelhof-Schöneberg	6	13,3 %
Steglitz-Zehlendorf	5	11,1 %
Pankow	5	11,1 %
Lichtenberg	5	11,1 %
Mitte	3	6,7 %
Neukölln	3	6,7 %
Friedrichshain-Kreuzberg	2	4,4 %
Reinickendorf	2	4,4 %

Häufigste Angabe: „Charlottenburg-Wilmersdorf“ (n=7; 15,6 % der gültigen Antworten).

B4 · Warum wird keine Tages-/Nachtpflege genutzt?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	voll zu	zu	wen. zu	nicht zu	k.A.	N
Aktuell kein Bedarf	10	6	8	7	-	31
Pflegebedürftige/r lehnt das Angebot ab	9	5	7	7	1	29
Angebot war nicht bekannt	4	2	6	13	2	27
Vorteile wurden nicht ausreichend vermittelt	8	2	3	12	1	26
Unterstützung bei der Suche fehlte	9	2	3	10	1	25
Mobilitätsbarrieren in der Wohnung	8	2	4	12	1	27
Mobilitätsbarrieren im Haus/beim Zugang zum Haus (kein Aufzug etc.)	10	3	3	9	1	26
Keine Tages-/Nachtpflege in erreichbarer Nähe	4	1	5	9	3	22
Angefragte Tages-/Nachtpflegen hatten keine Plätze	2	2	5	7	5	21
Konzeption bzw. Nutzerkreis passte nicht zum Bedarf des Pflegebedürftigen	6	1	2	7	6	22
Personal nicht ausreichend qualifiziert für die Belange des Pflegebedürftigen	2	-	1	8	6	17
Betreuungsbedarf war der Einrichtung zu hoch (z.B. bei fortgeschrittener Demenz)	2	-	2	8	6	18
Körperpflegebedarf war der Einrichtung zu hoch (z.B. bei Intensivpflege, Bettlägerigkeit)	2	-	-	12	4	18
Fahrdienst stand nicht zur Verfügung	5	1	-	10	3	19
Bräuchte Angebot an Tagen/Zeiten, die nicht angeboten werden	5	1	1	9	3	19
Zuzahlungen (ca. 20 € pro Tag zurzeit) sind zu hoch	8	4	2	5	3	22
Brauche mehr Betreuungszeit als mit dem Leistungsanspruch der Pflegeversicherung finanzierbar ist	7	1	2	5	3	18
Will nicht zusätzlich eigene Mittel für die Pflege einsetzen	6	4	5	7	1	23

Stärkste Ausprägung „trifft voll zu“: „Brauche mehr Betreuungszeit als mit dem Leistungsanspruch der Pflegeversicherung finanzierbar ist“ (7 von 18; 38,9 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Mein Mann ist jung und in den Tagespflegen sind nur Senioren da fühlt sich mein Mann nicht wohl. Z.B. die Musik ist auf das Alter der Senioren abgestimmt sowie das Essen. Mein Mann braucht viel Zuwendung das können die weder im Hwim noch in einer Tagespflege leisten.
- Zu Pflegenden können mit dem Angebot einer Tagespflege nichts anfangen, passt nicht zu ihnen
- Benötigte Pflegesachleistungen für Körperpflege etc. sind bereits sehr hoch. Zusätzliche Finanzierung Tagespflege nicht möglich.
- Keine Tagespflege für junge Erwachsene mit komplexer Behinderung und hohem Pflegebedarf vorhanden.
- keine Angebote für häusliche Nachtpflege gefunden
- Würde gerne trotz Heimaufenthalt als Tagespflege eine/n Gesellschafter/in nutzen. Kann ich mir mit unserem Einkommen nicht leisten. Zahle bereits monatlich über 1000 € von meiner Rente zu den Heimkosten zu. Und es wäre auch ein Glücksfall jemanden zu finden, mit dem die Chemie stimmt, und der in erster Linie helfen und nicht zuverdienen will. Es findet sich ja nicht mal jemand aus der Familie der mehr als 4x im Jahr hingeht für mehr als 1 Std. Kaffeetrinken.
- Kann keine eigenen Mittel einsetzen, da nicht vorhanden.

B5 · Warum würden Sie gerne eine Tages-/Nachtpflege nutzen?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Selbstständige Lebensführung zuhause erhalten	21	5	1	1	4	32
Fähigkeiten fördern (Gedächtnis, Bewegung etc.)	28	8	·	·	1	37
Soziale Kontakte / Teilhabe ermöglichen	27	9	·	1	·	37
Vollstationäre Versorgung vermeiden	20	5	3	1	2	31
Isolation und Vereinsamung entgegenwirken	25	5	1	3	·	34
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf befördern	16	3	2	4	3	28
Pflegende An- und Zugehörige erhalten mehr Zeit für Erholung und für sich selbst	25	6	1	1	·	33
Pflegende An- und Zugehörige werden bei der Pflege entlastet	24	9	·	1	1	35
Pflegende An- und Zugehörige erhalten mehr Zeit für (ggf. schulpflichtige) Geschwisterkinder	11	3	1	3	5	23

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Pflegende An- und Zugehörige erhalten mehr Zeit für Erholung und für sich selbst“ (25 von 33; 75,8 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Keine Zeit für mich.
- Wäre schön, wenn der Pflegebedürftige auch mal zur Tagespflege wollte, aber was wenn nicht?
- Ich hatte vor Heimeinweisung für meinen Mann Tagespflege 2x pro Woche von 8-15 Uhr. Diese Spanne empfand ich als zu kurz. Wenn man unterwegs war, kam man sehr schnell in Zeitdruck, und hatte Mühe mehr als einen Vorgang zu erledigen. Überall sind die Wartezeiten sehr lang und für Entspannung war da wenig Zeit. Mir wäre, vor allem bei nur 1-2 Betreuungstagen eine Betreuung bis 17, besser 19 Uhr lieber gewesen. Oft war mein Mann auch schon um 14 Uhr zurück, weil der letzte der Tour um 15 Uhr zu Hause sein sollte und er war der erste.

B6 · In welchem Umfang würden Sie die Tages-/Nachtpflege ggf. nutzen?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	vorm.	nachm.	ganzer Tag	nachts	variiert	k.A.	N
Montag	5	1	9	4	6	2	27
Dienstag	5	1	11	2	7	2	28
Mittwoch	4	2	10	2	7	1	26
Donnerstag	5	·	9	3	6	1	24
Freitag	3	1	8	2	8	1	23
Samstag	3	·	4	2	5	7	21
Sonntag	2	·	3	2	5	7	19

B7 · Wäre ein Versorgungsschwerpunkt für Ihre Nutzung wichtig?

Basis: 36 gültige Antworten (ohne Angabe: 147).

Antwort	n	Anteil
ja	21	58,3 %
nein	13	36,1 %
Keine Angabe	2	5,6 %

Häufigste Angabe: „ja“ (n=21; 58,3 % der gültigen Antworten).

B8 · Welcher Versorgungsschwerpunkt wäre für Sie wichtig?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Menschen mit Demenz	20	4	·	4	3	31
Menschen mit einer psychischen Erkrankung	5	5	2	6	4	22
Pflegebedürftige unter 60 mit körperlichen Beeinträchtigungen	6	3	1	7	5	22
Chronisch kranke bzw. behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	8	2	·	6	4	20
Kein Schwerpunkt	5	2	·	3	6	16

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Menschen mit Demenz“ (20 von 31; 64,5 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Menschen ohne kognitive Einschränkungen, aber körperlichen Gebrechen, Sturzneigung
- Angebote und Interessen auf das Alter anpassen. Zum Beispiel mein Mann hat gerne gekocht oder mit Holz oder Metall gearbeitet. Er bastelt nicht
- Morbus Parkinson
- Besonders wichtig: für junge Erwachsene !
- häusliche Nachtpflege
- Ich hatte davon geträumt, dass der Pflegling 5x/ Woche in der Tagespflege von 8-17Uhr ist und dort in dieser Zeit auch der Bedarf an Ergo, Physio, und Logopädie abgedeckt wird. Im Alter wird man wieder kindisch, sagt man, und da sollte die Versorgung auch ähnlich umfassend wie die Betreuung im Kindergarten sein. Und wenn man träumen darf: Sollte auch die medizinische Grundversorgung dort organisiert sein. (Müsste sehr gut realisierbar sein, wenn die Pflegestation in der Nachbarschaft eines Ärztehauses wäre.) Das wäre eine extreme Erleichterung für die Pflegenden. Ich hatte lange die Vorstellung meinen Mann wochentäglich von 8/9 bis 17-19 Uhr in die Tagespflege zu geben und so eine Heimeinweisung zu vermeiden!!! Ist unter heutigen Bedingungen nicht realisierbar.
- Schwerbehindert und Parkinson
- Alles.
- Geistig fit

B9 · Was wäre für Ihre Entscheidung sonst noch wichtig?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Gleiche Erkrankung bei allen Gästen der Tagespflege	3	11	12	4	3	33
Abdeckung eines (ggf. auch höheren) Pflege- und Betreuungsbedarfs ist möglich	13	12	1	1	·	27
Nähe zum Wohnort	23	14	1	·	·	38
Öffnungszeiten entsprechen den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen	19	12	3	·	·	34
Öffnungszeiten entsprechen den Bedürfnissen der (berufstätigen) pflegenden An- und Zugehörigen	17	7	2	·	2	28
Fahrdienst (Hol-/Bringezeit; Fahrzeug) entspricht den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen	23	9	1	·	1	34
Fahrdienst (Hol-/Bringezeit; Fahrzeug) entspricht den Bedürfnissen der (berufstätigen) pflegenden An- und Zugehörigen	18	7	1	1	3	30
Individuelle Förderung von Fähigkeiten des Pflegebedürftigen (Gedächtnis, Bewegung etc.)	24	9	·	·	1	34
Aktivitäten in bzw. außerhalb der Tages-/Nachtpflege	17	11	2	2	·	32
Verlässlicher Ansprechpartner	30	5	·	·	·	35

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Offenes Ohr für Anregungen, Probleme und Beschwerden	25	8	·	1	·	34
Höherer Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung	16	6	3	·	1	26

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Verlässlicher Ansprechpartner“ (30 von 35; 85,7 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Die Gäste sollten alle beschäftigt werden und nicht nur herum sitzen. Ich finde das ganz schrecklich deswegen bekomme ich meinen Mamm da nicht mehr hin. Er wird nicht gefördert und ist abends dann auch nicht müde
- Unter B9 beschrieben. Gleiche Krankheitsbilder konzentriert erscheint mir denkbar ungünstig! 100 Prozent Demente auf einem Fleck machen die Betreuer kaputt und sich gegenseitig die Hölle. Denn jeder Mensch ist anders anders und Demente auch. Nur die, können oft nicht mehr den Verstand einschalten. Und was sollen 20 Lahme auf einem Haufen, keiner kann dem anderen helfen, selbst wenn er wollte. Die Mischung machts.

C – Aktuelle Nutzer/innen der Tages-/Nachtpflege

C1 · Welche Leistungsansprüche kennen / nutzen Sie neben der Tages-/Nachtpflege?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	nicht bek.	akt. genutzt	geplant	nicht gen.	k.A.	N
Pflegegeld	1	13	·	·	·	14
Häusliche Pflegesachleistung	·	3	·	4	·	7
Kombinationsleistung	·	3	·	2	·	5
Kurzzeitpflege	·	·	1	3	·	4
Verhinderungspflege	1	6	2	1	·	10
Gemeinsamer Jahresbetrag	3	1	·	1	1	6
Entlastungsbetrag	2	9	·	1	·	12
Umwandlungsanspruch	2	1	·	2	·	5
Pflegeberatung	·	8	2	·	1	11
Beratungseinsätze gemäß § 37 Abs. 3 SGB XI	1	6	2	·	·	9
Pflegekurse	1	2	1	4	·	8
Zuschüsse zur Verbesserung des Wohnumfelds	2	3	1	2	·	8
Beiträge zur Rentenversicherung für die häusliche(n) Pflegeperson(en)	2	3	·	2	·	7
Wohngruppenzuschlag	1	·	·	3	·	4
Pflegeverbrauchshilfsmittel	1	6	·	2	·	9
Technische (auch digitale) (Pflege-)Hilfsmittel	2	4	·	1	·	7

Stärkste Ausprägung „wird aktuell genutzt“: „Pflegegeld“ (13 von 14; 92,9 %).

C2 · Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Tages-/Nachtpflege?

Basis: 11 gültige Antworten (ohne Angabe: 172).

Antwort	n	Anteil
sehr zufrieden	5	45,5 %
zufrieden	5	45,5 %
teils/teils	1	9,1 %

Häufigste Angabe: „sehr zufrieden“ (n=5; 45,5 % der gültigen Antworten).

C3 · In welchem Bezirk befindet sich die Tages-/Nachtpflege?

Basis: 12 gültige Antworten (ohne Angabe: 171).

Antwort	n	Anteil
Tempelhof-Schöneberg	3	25,0 %
Lichtenberg	3	25,0 %
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	16,7 %
Reinickendorf	1	8,3 %
Pankow	1	8,3 %
Marzahn-Hellersdorf	1	8,3 %
Treptow-Köpenick	1	8,3 %

Häufigste Angabe: „Tempelhof-Schöneberg“ (n=3; 25,0 % der gültigen Antworten).

C4 · In welcher Trägerschaft befindet sich die Tages-/Nachtpflege?

Basis: 12 gültige Antworten (ohne Angabe: 171).

Antwort	n	Anteil
freigemeinnützig	6	50,0 %
kommunal	3	25,0 %
weiß nicht / nicht bekannt	2	16,7 %
privat	1	8,3 %

Häufigste Angabe: „freigemeinnützig“ (n=6; 50,0 % der gültigen Antworten).

C5 · Wie viele Pflegebedürftige werden in der Tages-/Nachtpflege betreut?

Basis: 12 gültige Antworten (ohne Angabe: 171).

Antwort	n	Anteil
11-19	6	50,0 %
über 20	4	33,3 %
weiß nicht / nicht bekannt	2	16,7 %

Häufigste Angabe: „11-19“ (n=6; 50,0 % der gültigen Antworten).

C6 · Versorgt die Tages-/Nachtpflege schwerpunktmäßig einen bestimmten Personenkreis?

Basis: 11 gültige Antworten (ohne Angabe: 172).

Antwort	n	Anteil
nein	8	72,7 %
ja	3	27,3 %

Häufigste Angabe: „nein“ (n=8; 72,7 % der gültigen Antworten).

C7 · Wie wichtig ist dieser Versorgungsschwerpunkt für Sie?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Menschen mit Demenz	6	2	2	-	-	10
Menschen mit einer psychischen Erkrankung	3	2	3	1	-	9
Pflegebedürftige unter 60 mit körperlichen Beeinträchtigungen	3	-	1	3	-	7
Chronisch kranke bzw. behinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	3	-	1	4	-	8
Kein Schwerpunkt	-	1	-	2	1	4
Nicht bekannt	-	-	-	1	1	2

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Menschen mit Demenz“ (6 von 10; 60,0 %).

C8 · Wie haben Sie die Tages-/Nachtpflege gefunden?

Basis: 12 gültige Antworten (ohne Angabe: 171).

Antwort	n	Anteil
Internet-Recherche	5	41,7 %
Pflegestützpunkt / Pflegeberatung / Compass	3	25,0 %
Empfehlung von Bekannten/Familie	3	25,0 %
Pflegedienst	1	8,3 %

Häufigste Angabe: „Internet-Recherche“ (n=5; 41,7 % der gültigen Antworten).

Offene Angaben (anonymisiert):

- und eigene Recherche
- Physiotherapie

C9 · Wie lange hat die Suche nach einem Platz gedauert?

Basis: 12 gültige Antworten (ohne Angabe: 171).

Antwort	n	Anteil
Unter 2 Wochen	5	41,7 %
2-4 Wochen	3	25,0 %
1-3 Monate	3	25,0 %
Weiß nicht mehr	1	8,3 %

Häufigste Angabe: „Unter 2 Wochen“ (n=5; 41,7 % der gültigen Antworten).

C10 · Wie weit ist die Tagespflege von der Wohnung entfernt?

Basis: 11 gültige Antworten (ohne Angabe: 172).

Antwort	n	Anteil
Unter 2 km	4	36,4 %
2-5 km	6	54,5 %
6-10 km	1	9,1 %

Häufigste Angabe: „2-5 km“ (n=6; 54,5 % der gültigen Antworten).

C11 · Aus welchem Grund nutzen Sie welche Art des Transports?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	steht zur Verf.	notgedrungen	weit. Grund	N
Eigener Fahrdienst der Tages-/Nachtpflege	11	1	-	12
Externer Fahrdienst	-	-	1	1
Angehörige bringen/holen	3	-	-	3
Taxi / Fahrdienst (privat organisiert)	-	-	-	0
Öffentliche Verkehrsmittel	2	-	1	3
Kombination aus mehreren Möglichkeiten	2	1	-	3

Offene Angaben (anonymisiert):

- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen nutzen wir den Fahrdienst. Sonst fährt mein Mann mit der Straßenbahn.

C12 · Aus welchem Grund nutzen Sie die Tages-/Nachtpflege?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Selbstständige Lebensführung zuhause erhalten	9	3	-	1	-	13

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Fähigkeiten fördern (Gedächtnis, Bewegung etc.)	8	4	.	.	.	12
Soziale Kontakte / Teilhabe ermöglichen	10	3	.	.	.	13
Isolation und Vereinsamung entgegenwirken	8	5	.	.	.	13
Vollstationäre Versorgung vermeiden	6	2	2	.	.	10
Übergang ins Pflegeheim vorbereiten	3	.	1	4	1	9
Vereinbarkeit von Pflege und Beruf befördern	7	.	.	3	.	10
Pflegende An- und Zugehörige bei der Pflege entlasten	7	2	.	.	1	10
Pflegenden An- und Zugehörigen Zeit für Erholung und für sich selbst ermöglichen	6	4	.	.	.	10
Pflegenden An- und Zugehörigen Zeit für (ggf. schulpflichtige) Geschwisterkinder ermöglichen	3	2	.	2	.	7

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Soziale Kontakte / Teilhabe ermöglichen“ (10 von 13; 76,9 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Raum für andere Erledigungen und Nachgehen von Hobbies/Kontaktpflege zu anderen Menschen für mich als Pflegeperson schaffen
- Muss manchmal zur Arbeit fahren sonst fast 100%Homeoffice

C13 · Wie oft wird die Tages-/Nachtpflege aktuell genutzt? (Wochentag)

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	vorm.	nachm.	ganzer Tag	nachts	variiert	k.A.	N
Montag	1	.	3	.	.	.	4
Dienstag	1	.	4	.	.	.	5
Mittwoch	1	.	5	.	.	.	6
Donnerstag	1	.	3	.	.	.	4
Freitag	.	.	5	.	.	.	5
Samstag	.	.	.	.	1	.	1
Sonntag	.	.	.	.	1	.	1

C14 · Würden Sie die Tages-/Nachtpflege gerne häufiger nutzen? (zusätzliche Tage)

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	1	2	3	4	5	N
Weitere Vormittage werktags	.	.	.	.	.	1
Weitere Nachmittage werktags	.	.	.	.	.	1
Weitere ganze Tage werktags	.	.	.	.	.	7
Weitere Nächte werktags	.	.	.	.	.	0
Weitere Samstage	.	.	.	.	.	2
Weitere Sonntage	.	.	.	.	.	2

C15 · Was hindert Sie daran, die Tages-/Nachtpflege stärker zu nutzen?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	voll zu	zu	wen. zu	nicht zu	k.A.	N
Pflegebedürftige/r möchte nicht häufiger	6	.	1	2	.	9
Tages-/Nachtpflege hat keine freien Plätze	.	2	1	1	2	6
Fahrdienst steht nicht häufiger zur Verfügung	1	2	.	1	2	6

Item	voll zu	zu	wen. zu	nicht zu	k.A.	N
Hol-/Bringezeit des Fahrdienstes entspricht nicht den Bedürfnissen der Pflegebedürftigen	1	·	1	1	2	5
Hol-/Bringezeit des Fahrdienstes ist nicht mit den Arbeitszeiten der pflegenden An- und Zugehörigen vereinbar	1	1	·	2	·	4
Fahrtweg ist zu lang/zu beschwerlich	·	1	1	3	·	5
Fahrzeug des Fahrdienstes entspricht den Bedürfnissen des Pflegebedürftigen	1	·	2	1	·	4
Angebot steht zu zusätzlich benötigten Zeiten (tagsüber, Wochenende, nachts) nicht zur Verfügung	3	1	·	1	·	5
Pflegebedarf ist der Einrichtung zu hoch	·	1	·	1	3	5
Betreuungsbedarf ist der Einrichtung zu hoch (z.B. Verhaltensauffälligkeit)	·	2	·	1	2	5
Pflegebedürftiger passt nicht zu anderen Gästen	1	1	·	1	1	4
Leistungsanspruch der Pflegeversicherung reicht nicht für mehr	4	1	·	1	1	7
Zuzahlungen sind zu hoch	4	·	1	·	1	6
Zusätzlich benötigte eigene Mittel stehen nicht zur Verfügung	5	·	·	·	·	5
Möchte eigene Mittel nicht zusätzlich zu den Leistungen der Pflegeversicherung für die Pflege einsetzen	1	2	1	·	1	5

Stärkste Ausprägung „trifft voll zu“: „Zusätzlich benötigte eigene Mittel stehen nicht zur Verfügung“ (5 von 5; 100,0 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- *Tagespflege wird nur an bestimmten Tagen für Menschen mit Demenz angeboten und nicht an allen Tagen der Woche*

C16 · Welche Vorschläge haben Sie zur Verbesserung der Arbeit der Tages-/Nachtpflege?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	voll zu	zu	wen. zu	nicht zu	k.A.	N
Personalausstattung verbessern	5	1	1	1	1	9
Ausrichtung auf bestimmten Personenkreis vornehmen	3	1	·	3	1	8
Auf Anregungen, Probleme und Beschwerden stärker eingehen	2	2	·	2	1	7
Anpassung der Nutzungszeiten an individuellen Bedarf	4	3	·	·	1	8
Abdeckung auch eines ggf. höheren Pflegebedarfs vorsehen	5	2	·	·	·	7
Abdeckung auch eines ggf. höheren Betreuungsbedarfs vorsehen	4	2	·	·	·	6
Mehr individuelle Förderung ermöglichen	2	3	·	2	·	7
Mehr Aktivitäten in bzw. außerhalb der Tages-/Nachtpflege vorsehen	2	2	·	2	1	7
Technische (auch digitale) Ausstattung der Einrichtung mit (Pflege-)Hilfsmitteln verbessern	3	2	1	2	·	8
Verpflegung verbessern	3	·	1	3	1	8

Stärkste Ausprägung „trifft voll zu“: „Abdeckung auch eines ggf. höheren Pflegebedarfs vorsehen“ (5 von 7; 71,4 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Erweiterung der täglichen Betreuungszeit (momentan meist von 8-16 Uhr vom Abholen bis Zurückbringen), hilfreich wäre das Zurückbringen gegen 17 oder 18 Uhr, Angebot am Wochenende gar nicht vorhanden, ein teilweises Angebot am Wochenende wäre hilfreich
- Der Privanteil ist einfach zu hoch. Erhöhung der Gelder für die Tagespflege

C17 · Wie wird neben der Tages-/Nachtpflege die Pflege sichergestellt? (Std/Woche)

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	0-10	11-20	21-40	41-60	>60	N
Pflegende An-/Zugehörige	3	1	2	1	4	11
24-Stunden-Betreuungskraft (Live-In)	1	-	-	-	1	2
Ambulanter Pflegedienst mit Häuslicher Krankenpflege	2	1	-	-	-	3
Ambulanter Pflegedienst mit Grundpflege	2	1	-	-	-	3
Ambulanter Pflegedienst mit hauswirtschaftlichen Diensten	3	-	-	-	-	3
Kurzzeitpflege	1	-	-	-	-	1
Nachbarschaftshilfe / Ehrenamt	2	-	-	-	-	2
Haushaltshilfe	6	1	1	1	1	10

D – Information, Beratung und Unterstützung

D1 · Wer hat Sie bisher informiert/beraten/unterstützt?

Basis: 35 Personen, die diese Itembatterie bearbeitet haben.

Nennung / Item	n	Anteil*
Eigene Recherche (Internet, KI)	26	74,3 %
Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI	18	51,4 %
Pflegestützpunkt / Pflegeberatung / Compass	18	51,4 %
Medizinischer Dienst (bei Pflegebegutachtung)	15	42,9 %
Selbsthilfeorganisation (z.B. Alzheimergesellschaft, Parkinsongesellschaft)	15	42,9 %
Andere pflegende An- und Zugehörige	14	40,0 %
Hausarzt/Hausärztin	12	34,3 %
Pflegedienst	9	25,7 %
Habe bisher keine Beratung/Informationen gesucht	8	22,9 %
Kontaktstelle PflegeEngagement	7	20,0 %
Pflegekasse	7	20,0 %
Krankenhaus-Sozialdienst	7	20,0 %
Bezirksamt (Hilfe zur Pflege)	1	2,9 %

* Anteil der Personen, die das Item bejaht haben (Basis: bearbeitende Personen).

Am häufigsten genannt: Eigene Recherche (Internet, KI) (74,3 %); Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI (51,4 %); Pflegestützpunkt / Pflegeberatung / Compass (51,4 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, PSP-Gesellschaft
- Schlaganfallhilfe Charité

D2 · Wie gut hat Ihnen dies geholfen?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr gut	gut	teils	wenig	gar nicht	k.A.	N
Habe bisher keine Beratung/Informationen gesucht	1	2	10	3	-	3	19

Item	sehr gut	gut	teils	wenig	gar nicht	k.A.	N
Andere pflegende An- und Zugehörige	6	6	4	2	·	2	20
Eigene Recherche (Internet, KI)	7	6	11	2	·	·	26
Medizinischer Dienst (bei Pflegebegutachtung)	2	7	4	2	3	·	18
Beratungseinsatz nach § 37 Abs. 3 SGB XI	6	3	5	3	·	1	18
Pflegestützpunkt / Pflegeberatung / Compass	10	7	2	·	1	3	23
Pflegedienst	4	5	4	1	1	2	17
Kontaktstelle PflegeEngagement	3	2	1	1	·	7	14
Selbsthilfeorganisation (z.B. Alzheimergesellschaft, Parkinsongesellschaft)	4	4	2	·	·	5	15
Andere Beratungsstelle (z.B. KOBRA, Fachstelle pflegende Angehörige, Pflege in Not)	1	1	1	1	1	6	11
Pflegekasse	·	7	5	·	2	2	16
Bezirksamt (Hilfe zur Pflege)	·	1	1	·	2	5	9
Krankenhaus-Sozialdienst	·	5	4	2	1	2	14
Hausarzt/Hausärztin	4	3	3	2	1	1	14

Stärkste Ausprägung „sehr gut geholfen“: „Pflegestützpunkt / Pflegeberatung / Compass“ (10 von 23; 43,5 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- *Fachärztin für Psych/Neurologie hat gut geholfen*

D3 · Welche Art von Unterstützung wünschen Sie sich mehr?

Basis: 33 Personen, die diese Itembatterie bearbeitet haben.

Nennung / Item	n	Anteil*
Information über Kosten und Eigenanteile	28	84,8 %
Detaillierte Information über Angebote in meiner Nähe	23	69,7 %
Information über weitere Entlastungsmöglichkeiten	23	69,7 %
Empfehlungen zur Qualität von Angeboten	19	57,6 %
Hilfe bei der Auswahl eines passenden Angebots	17	51,5 %
Psychosoziale Unterstützung bei der Bewältigung der Pflegesituation	17	51,5 %
Unterstützung beim Geltend machen von Leistungsansprüchen	16	48,5 %
Information über Kostenübernahme im Rahmen der Hilfe zur Pflege	16	48,5 %
Unterstützung bei Problemen mit Anbietern	14	42,4 %
Platzbörse	13	39,4 %
Übernahme Koordinierung und Vermittlung	12	36,4 %
Information zum Leistungsspektrum einer Tagespflege	11	33,3 %

* Anteil der Personen, die das Item bejaht haben (Basis: bearbeitende Personen).

Am häufigsten genannt: Information über Kosten und Eigenanteile (84,8 %); Detaillierte Information über Angebote in meiner Nähe (69,7 %); Information über weitere Entlastungsmöglichkeiten (69,7 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- *Eine Einrichtung für junge Männer ab 40 Jahre*
- *- Erstattung der Zuzahlungskosten der Tagespflege nicht nur über §45b, sondern zusätzlich auch über die Verhinderungspflege, - Abrechnung der Tagespflegezuzahlung direkt mit Pflegekasse durch die Tagespflege und nicht über Erstattungsantrag durch die Pflegenden (Entlastung für pflegende Angehörige)*

D4 · Wie wichtig wäre diese Art der Unterstützung für Sie?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr wichtig	wichtig	wen. wichtig	nicht w.	k.A.	N
Information zum Leistungsspektrum einer Tagespflege	10	9	1	4	·	24
Hilfe bei der Auswahl eines passenden Angebots	12	7	2	2	·	23
Detaillierte Information über Angebote in meiner Nähe	12	6	·	2	·	20
Platzbörse	7	6	3	3	·	19
Empfehlungen zur Qualität von Angeboten	14	5	1	2	·	22
Information über Kosten und Eigenanteile	13	8	·	2	·	23
Information über weitere Entlastungsmöglichkeiten	13	5	2	1	·	21
Psychosoziale Unterstützung bei der Bewältigung der Pflegesituation	13	4	1	3	·	21
Übernahme Koordinierung und Vermittlung	10	8	3	1	1	23
Unterstützung beim Geltend machen von Leistungsansprüchen	13	6	·	2	·	21
Unterstützung bei Problemen mit Anbietern	10	7	3	2	·	22
Information über Kostenübernahme im Rahmen der Hilfe zur Pflege	12	4	1	1	·	18

Stärkste Ausprägung „sehr wichtig“: „Information über Kostenübernahme im Rahmen der Hilfe zur Pflege“ (12 von 18; 66,7 %).

E — Angaben zum/zur Pflegebedürftigen

E1 • Alter des/der Pflegebedürftigen

Basis: 35 gültige Antworten (ohne Angabe: 148).

Antwort	n	Anteil
19-29	2	5,7 %
46-65	4	11,4 %
66-75	3	8,6 %
76-85	11	31,4 %
Über 85	15	42,9 %

Häufigste Angabe: „Über 85“ (n=15; 42,9 % der gültigen Antworten).

E2 • Geschlecht

Basis: 34 gültige Antworten (ohne Angabe: 149).

Antwort	n	Anteil
weiblich	19	55,9 %
männlich	15	44,1 %

Häufigste Angabe: „weiblich“ (n=19; 55,9 % der gültigen Antworten).

E3 • Familienstand

Basis: 34 gültige Antworten (ohne Angabe: 149).

Antwort	n	Anteil
verheiratet / Partnerschaft	17	50,0 %
verwitwet	10	29,4 %
geschieden	6	17,6 %

Antwort	n	Anteil
ledig	1	2,9 %

Häufigste Angabe: „verheiratet / Partnerschaft“ (n=17; 50,0 % der gültigen Antworten).

E4 · Pflegeversicherung

Basis: 35 gültige Antworten (ohne Angabe: 148).

Antwort	n	Anteil
gesetzlich	31	88,6 %
privat	4	11,4 %

Häufigste Angabe: „gesetzlich“ (n=31; 88,6 % der gültigen Antworten).

E5 · Zugehörigkeit zu bestimmten Personenkreisen

Basis: 9 gültige Antworten (ohne Angabe: 174).

Antwort	n	Anteil
Sonstiges	7	77,8 %
Migrationshintergrund	1	11,1 %
LSBTI	1	11,1 %

Häufigste Angabe: „Sonstiges“ (n=7; 77,8 % der gültigen Antworten).

E6 · Schwerbehindertenausweis vorhanden?

Basis: 34 gültige Antworten (ohne Angabe: 149).

Antwort	n	Anteil
Ja	23	67,6 %
Nein	10	29,4 %
Keine Angabe	1	2,9 %

Häufigste Angabe: „Ja“ (n=23; 67,6 % der gültigen Antworten).

E7 · Grad der Behinderung (GdB)

Basis: 25 gültige Antworten (ohne Angabe: 158).

Antwort	n	Anteil
30/40	1	4,0 %
Keine Angabe	1	4,0 %
100	9	36,0 %
80	5	20,0 %
90	4	16,0 %
60	3	12,0 %
70	1	4,0 %
50	1	4,0 %

Häufigste Angabe: „100“ (n=9; 36,0 % der gültigen Antworten).

E8 · Merkzeichen

Basis: 23 gültige Antworten (ohne Angabe: 160).

Antwort	n	Anteil
G	7	30,4 %
B	5	21,7 %
aG	4	17,4 %

Antwort	n	Anteil
H	4	17,4 %
Keine Angabe	3	13,0 %

Häufigste Angabe: „G“ (n=7; 30,4 % der gültigen Antworten).

E9 • Wohnort (Bezirk)

Basis: 32 gültige Antworten (ohne Angabe: 151).

Antwort	n	Anteil
Charlottenburg-Wilmersdorf	7	21,9 %
Steglitz-Zehlendorf	4	12,5 %
Pankow	4	12,5 %
Tempelhof-Schöneberg	4	12,5 %
Treptow-Köpenick	4	12,5 %
Neukölln	3	9,4 %
Lichtenberg	2	6,3 %
Marzahn-Hellersdorf	1	3,1 %
Friedrichshain-Kreuzberg	1	3,1 %
Reinickendorf	1	3,1 %
Mitte	1	3,1 %

Häufigste Angabe: „Charlottenburg-Wilmersdorf“ (n=7; 21,9 % der gültigen Antworten).

E10 • Wohnform

Basis: 34 gültige Antworten (ohne Angabe: 149).

Antwort	n	Anteil
Mit Partner/in im eigenen Haushalt	15	44,1 %
Alleinlebend im eigenen Haushalt	14	41,2 %
Mit anderen Familienangehörigen im eigenen Haushalt	5	14,7 %

Häufigste Angabe: „Mit Partner/in im eigenen Haushalt“ (n=15; 44,1 % der gültigen Antworten).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Schwerbehinderung alles außer taub und blind mit Begleitperson...
- Tägl Versorgung durch die Tochter
- Mein Mann ist seit 2023 im Pflegeheim, weil ich mich überfordert fühlte von einem 24-Std.-Tag 365 Tage/Jahr

E11 • Pflegegrad

Basis: 34 gültige Antworten (ohne Angabe: 149).

Antwort	n	Anteil
3.0	12	35,3 %
4.0	10	29,4 %
2.0	9	26,5 %
5.0	3	8,8 %

Häufigste Angabe: „3.0“ (n=12; 35,3 % der gültigen Antworten).

E12 • Seit wie vielen Jahren liegt der Pflegegrad vor?

Basis: 35 gültige Antworten (ohne Angabe: 148).

Antwort	n	Anteil
Unter 1	4	11,4 %

Antwort	n	Anteil
1-2	14	40,0 %
3-5	9	25,7 %
6-10	6	17,1 %
16-20	1	2,9 %
Über 20	1	2,9 %

Häufigste Angabe: „1-2“ (n=14; 40,0 % der gültigen Antworten).

E13 • Welche Erkrankungen/Beeinträchtigungen liegen vor? (Mehrfachnennung)

Basis: 49 Personen, die diese Itembatterie bearbeitet haben.

Nennung / Item	n	Anteil*
Körperliche Beeinträchtigung / Mobilitätseinschränkung	20	40,8 %
Demenz	15	30,6 %
Herz-Kreislauf-Erkrankung	13	26,5 %
Seh-/ Hörbeeinträchtigung	12	24,5 %
Parkinson	10	20,4 %
Kognitive Beeinträchtigung / Mehrfachbehinderung	9	18,4 %
Altersschwäche ohne spezifische Diagnose	8	16,3 %
Schlaganfall / neurologische Erkrankung	6	12,2 %
Psychische Erkrankung (z.B. Depression, Schizophrenie)	4	8,2 %
Diabetes	4	8,2 %
Krebs	3	6,1 %
COPD / Lungenerkrankung	2	4,1 %
Chronische Erkrankung bzw. Beeinträchtigung bei Kindern und Jugendlichen (Sel-tene Erkrankung)	1	2,0 %

* Anteil der Personen, die das Item bejaht haben (Basis: bearbeitende Personen).

Am häufigsten genannt: Körperliche Beeinträchtigung / Mobilitätseinschränkung (40,8 %); Demenz (30,6 %); Herz-Kreislauf-Erkrankung (26,5 %).

Offene Angaben (anonymisiert):

- Bluthochdruck

F — Angaben zu den Hauptpflegepersonen

F1 • Wie viele An-/Zugehörige sind an der Pflege beteiligt?

Basis: 33 gültige Antworten (ohne Angabe: 150).

Antwort	n	Anteil
Mehr als 5	2	6,1 %
1	19	57,6 %
3	5	15,2 %
2	5	15,2 %
4	2	6,1 %

Häufigste Angabe: „1“ (n=19; 57,6 % der gültigen Antworten).

F2 • Stunden/Woche je Hauptpflegeperson

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	0-10	11-20	21-40	41-60	61-80	>80	k.A.	N
Pflegeperson 1	5	6	7	2	5	5	-	30

Item	0-10	11-20	21-40	41-60	61-80	>80	k.A.	N
Pflegeperson 2	7	3	1	·	·	·	·	11
Pflegeperson 3	5	1	·	1	1	·	1	9

F3 • Seit wie vielen Jahren pflegt/pflegen die Hauptpflegeperson(en)?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	<1	1-2	3-5	6-10	11-15	16-20	>20	k.A.	N
Pflegeperson 1	5	6	11	5	2	1	2	·	32
Pflegeperson 2	1	5	2	3	·	·	1	·	12
Pflegeperson 3	1	1	4	·	·	·	2	1	9

F4 • Fahrzeit, um persönlich Pflegeleistungen zu erbringen

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	0-15 Min	16-45 Min	46-90 Min	>90 Min	n. möglich	k.A.	N
Pflegeperson 1	18	6	·	1	·	2	27
Pflegeperson 2	7	4	1	1	·	·	13
Pflegeperson 3	1	4	3	1	·	1	10

F5 • Verhältnis der Hauptpflegeperson(en) zum/zur Pflegebedürftigen

Nennungen je Pflegeperson-Slot (1.-3. Hauptpflegeperson).

Verhältnis	Nennungen (nach Pflegeperson-Slot)
Ehe-/Lebenspartner/in	1. Pflegeperson: 16
Schulpflichtiges Kind (Tochter/Sohn)	2. Pflegeperson: 1
Studierendes Kind (Tochter/Sohn)	3. Pflegeperson: 1
Elternteil	1. Pflegeperson: 3 · 2. Pflegeperson: 1 · 3. Pflegeperson: 1
Schwiegerkind	3. Pflegeperson: 1 · 2. Pflegeperson: 1
Geschwister	3. Pflegeperson: 1
Andere Verwandte (Enkel, Nichte, Neffe etc.)	2. Pflegeperson: 3 · 3. Pflegeperson: 2 · 1. Pflegeperson: 2
Freund/in, Nachbar/in, Bekannte/r	2. Pflegeperson: 1 · 3. Pflegeperson: 1

Offene Angaben (anonymisiert):

- Kind
- Tochter
- Tochter
- Wurden hier die Kinder vergessen? Erwachsene berufstätige Kinder zwischen Elternpflege und Versorgung und Unterstützung eigener Kinder
- Kind und 2 Nachbarn
- Tochter in Rente
- Berentete Tochter
- Tochter, berufstätig

F6 • Selbst eingeschätzte Belastung durch die Pflege

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr hoch	hoch	mittel	gering	sehr ger.	k.A.	N
Pflegeperson 1	10	12	9	1	·	·	32
Pflegeperson 2	1	2	5	4	·	·	12
Pflegeperson 3	1	·	4	3	·	·	8

Stärkste Ausprägung „sehr hoch“: „Pflegeperson 1“ (10 von 32; 31,3 %).

F7 • An welchem Punkt der Belastbarkeit sehen Sie sich?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	noch nicht erreicht	erreicht	überschritten	N
Pflegeperson 1	17	9	3	29
Pflegeperson 2	10	1	·	11
Pflegeperson 3	6	1	·	7

F8 • Umfang der Berufstätigkeit der Hauptpflegeperson(en)

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	Vollzeit	TZ >20h	TZ <20h	Minijob	nicht ber./Ruhes t.	k.A.	N
Pflegeperson 1	8	6	3	·	14	·	31
Pflegeperson 2	2	7	·	·	2	·	11
Pflegeperson 3	2	3	1	·	1	·	7

F9 • Drohende Einschränkung der Erwerbstätigkeit

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	sehr stark	stark	kaum	gar nicht	k.A.	N
Pflegeperson 1: Reduzierung der Arbeitszeit	2	8	2	6	2	20
Pflegeperson 1: Komplette Aufgabe der Erwerbstätigkeit	1	1	·	6	1	9
Pflegeperson 2: Reduzierung der Arbeitszeit	·	4	·	3	·	7
Pflegeperson 2: Komplette Aufgabe der Erwerbstätigkeit	·	·	1	4	·	5
Pflegeperson 3: Reduzierung der Arbeitszeit	·	2	·	4	·	6
Pflegeperson 3: Komplette Aufgabe der Erwerbstätigkeit	·	·	·	4	·	4

F10 • Zusätzliche Kinderbetreuungspflichten?

Basis je Item gesondert ausgewiesen (Spalte N).

Item	Ja	Nein	k.A.	N
Pflegeperson 1	2	24	·	26
Pflegeperson 2	3	6	·	9
Pflegeperson 3	4	2	1	7

G — Abschluss

G2 • Bereitschaft zu einem vertiefenden Gespräch

Basis: 24 gültige Antworten (ohne Angabe: 159).

Antwort	n	Anteil
Nein	19	79,2 %
Ja, bitte teilen Sie uns aus Datenschutzgründen ihre Bereitschaft mit einer gesonderten E-Mail mit. Bitte schicken an: umfragen@wir-pflegen.berlin	5	20,8 %

Häufigste Angabe: „Nein“ (n=19; 79,2 % der gültigen Antworten).